Pestalozzis Silberpfeil

Schülerzeitung der Pestalozzischule Mainz-Mombach
Herausgegeben von der AG Schülerzeitung

Ausgabe 5 Juni 2010

Liebe Leser,

nach langer Pause gibt es endlich wieder eine Ausgabe unseres Silberpfeiles. Es gibt wieder viele Geschichten und interessante Berichte.

Viel Spaß beim Lesen wünscht die AG-Schülerzeitung:

Michelle Schmitt (3a), Lamia Jacitit (3a), Sevval Cakmak (3a), Luana Chokr (3b), Lea Ruthard (3b), Marleen Schlotthauer (3b), Ersin Mehnaeolov (3c), Otman Jaatit (3c), Jan Giesenregen (3c), Mert Celik (3c), Dario Campo (4a), Tobias Hock (4a), Christian Grüßhaber (4c), Samira Köhler (4c) und Frau Müller

Inhaltsverzeichnis

Die WM ist ganz nah	S.2	Die Planeten	S.5
Interview mit Fr. Blumenthal	S.2	Frau Kartenhut	S.5
Blutiges Bad am Samstagnachmittag	S.3	Der Weltraum	S.6
Pferde	S.3	Die 1. Bundesliga	S.6
Abzählreim	S.4	Milli wird sechs Jahre alt	S.7
Rettungshunde	S.4		

Von Christian

Die WM ist ganz nah

Im Juni ist es soweit die Fußballweltmeisterschaft in Südafrika beginnt .Das arme Land hat in so wenig Zeit viele Stadions gebaut, und sie sind auch schön geworden. Es gibt viele Teams von denen keiner gedacht hätte, dass sie sich in der Quali so gut schlagen. Es haben sich Serbien Slovenien, Algerien, Chile, Nord-und Südkorea, Honduras, Kamerun in die WM gespielt. Deutschland ist dreimal Weltmeister geworden 1954,1974 und 1990.Und jetzt will Joachim Löw den Pokal wieder mit nach Hause bringen. Und vielleicht wird es wieder ein Wunder.

Von Dario und Tobias

Interview mit Monika Blumenthal

F: Was für ein Sternzeichen sind sie?
A: Waage.

F: Was für Hobbys haben sie?
A: Meine Hobbys sind Sport treiben und lesen.

F: Haben sie ein Lieblingsbuch?
A: Nein, ich habe kein Lieblingsbuch. Ich lese aber gerne Biografien.

F: Wie viele Fremdsprachen beherrschen sie und welche?
A: Ich beherrsche 3 Fremdsprachen, und zwar Englisch, Französisch und Latein.

F: Wo machen sie am liebsten Urlaub?
A: Am besten weit weg.

F: Was würden sie am liebsten mit frechen Schülern machen?
A: Ich würde sie am liebsten zu besserem Verhalten anleiten.

F: Was ist ihr größter Wunsch für die Zukunft?
A: Dass ich meinen Beruf weiter mit so viel Freude ausüben kann.

F: Was ist ihr Lieblingsessen?
A: Ganz viele.

F: Wie lange sind sie hier schon in der Schule Rektorin?
A: Seit 10 Jahren.

F: Haben sie Kinder?
A: Ja, ich habe Kinder.

F: Sind sie früher auch hier in die Pestalozzischule gegangen?
A: Nein, ich bin früher nicht hier in die Pestalozzischule gegangen.

F: Waren sie gerne in der Schule?
A: Ja, ich war bis heute gerne in der Schule.

Von Dario

Blutiges Bad am Samstagnachmittag

Samstagnachmittag. Wieder einmal telefoniert Lilly mit ihrer Freundin Lissi 2 Stunden am Stück. Beide beraten sich, was sie heute Mittag machen sollen. Auf einmal schreit Lissi ins Telefon: „Ins Schwimmbad Lilly! Wir gehen ins Schwimmbad!“ Beide finden die Idee gut und fragen ihre Eltern. Die sagen ja, doch nur unter einer Bedingung:Jemand Erwachsenes muss mitgehen! Also geht Lillys Mutter mit, die auf die beiden aufpassen soll. Als Lilly, ihre Mutter und Lissi im Schwimmbad angekommen sind, fragen Lilly und ihre Freundin Lissi die Mutter von Lilly: "Können wir ins Wasser gehen?" Die Mutter sagt: "Ja!" Daraufhin springen die beiden Mädchen ins Wasser. Sie toben, spielen Wasserball, spritzen sich nass und schwimmen um die Wette als plötzlich etwas seltsames geschieht. Die Leute springen aus dem Wasser und fangen an zu schreien. Das Wasser im Schwimmbad sinkt immer mehr ab und ein riesiges, schwarzes Loch im Boden saugt das ganze Wasser auf. Lissi und Lilly fangen auch an zu schreien: "Hilfe! Hilfe! Wir kommen nicht mehr aus dem Becken raus! Lillys Mutter kommt an den Beckenrand gerannt und versucht mit den anderen Leuten die beiden Mädchen rauszuziehen. Doch vergeblich! Lilly und Lissi werden schließlich in das große, schwarze Loch eingezogen. Lilly und Lissi befinden sich auf einmal im Meer. Dort schwimmen sie im tiefen Wasser. Beide sind still und sagen kein Wort zueinander. Da nähern sich plötzlich viele Haie. Lilly und Lissi fangen an zu schreien. Dann auf einmal springen die Haie auf die beiden Mädchen. Das Wasser um die beiden wird blutrot.
Auf einmal schreckt Lilly hoch. Klatschnass geschwitzt sitzt sie in ihrem Bett. Sie schreit so laut sie kann: "Mama, Mama ich hatte einen Albtraum!" Es war noch Freitagnacht. Alles war nur ein Albtraum.

Von Jan

Pferde

Pferde sind sehr nette nützliche Tiere. Sie fressen Heu und trockenes Brot und trinken Wasser. Man muss zweimal am Tag ausreiten. Wie auch Ochsen und Esel werden sie als Zugtiere verwendet. Eine der schlimmsten Krankheiten ist eine Kolik. Koliken bekommen Pferde, wenn sie Farbe oder Müll fressen. Es gibt Tausende Pferderassen (z. B. Haflinger, Schimmel, Rappen, Füchse) Sie sind verwandt mit Zebras. In der Steinzeit wurden die Urpferde von Menschen gejagt und getötet. Und bei den Rittern wurden sie in den Kampf geführt und wenn ein Ritter gestorben ist, wurde das Pferd getötet.

Von Lamia

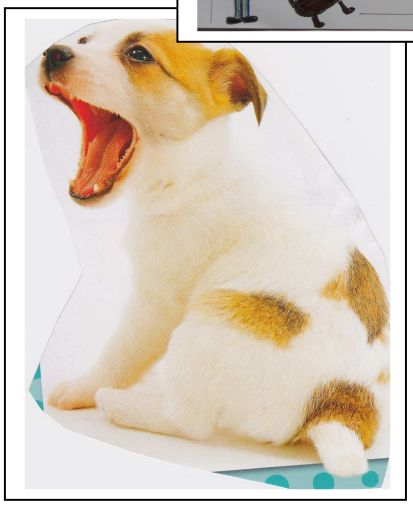
Abzählreim

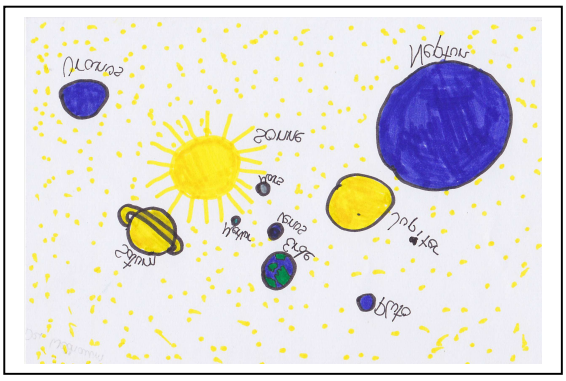
Ich kenne eine Frau, die hat Augen wie Kakao. Sie hat Beine wie ne Leberwurst das weiß ich ganz genau. Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben eine alte Frau kocht Rüben, eine alte Frau kocht Speck und du bist weg!

Von Lea

Rettungshunde

Rettungshunde helfen Menschen, die in Not geraten sind. Denn trotz aller Technik ist die Spürnase der Vierbeiner bei der Suche nach Vermissten unersetzlich. Noch vor gut zehn Jahren rückte die Salzburger Lawine- und Vermisstensuchhundestaffel vor allem im Winter aus. Hauptaufgabe: Verschüttete im Schnee finden. Inzwischen sind Tourengeher und Skifahrer meistens mit einem Piepser ausgerüstet und lassen sich elektronisch aufspüren. Aber wehe, wenn nicht! Wenn der Piepser ausgeschaltet, kaputt oder vergessen ist, dann kann nur noch der Hund helfen. Wer nun denkt, dank moderner Technik seien Rettungshunde beinahe arbeitslos geworden, der irrt sich gewaltig. Denn im Sommer wagen sich immer mehr Menschen in unwegsames Gelände. Mittlerweile haben wir im Sommer sogar mehr Einsätze als im Winter.





Von Luana

Die Planeten

Es gibt auf der Erde 9 Planeten: die Erde, der Jupiter, die Venus, der Pluto, der Mars, der Merkur, die Sonne, der Neptun und der Uranus.
Viele Planeten haben gleichen Farben: Die Venus, der Pluto, der Neptun, der Merkur und der Uranus haben alle blaue Farben. Der Pluto ist kein Planet mehr. Er wird jetzt zu den Sternen gezählt. Wenn man den Pluto auf einem Bild betrachtet, sieht er wie ein Punkt aus und der Neptun ist fast der größte Planet im Universum. Manche denken die Sonne ist der größte Planet und manche denken es gibt Aliens auf dem Mars. Beides stimmt nicht.
Es gibt viele Dinge in der Galaxie z. B. Raketen. Sie nehmen Bilder vom Mond oder der Erde auf. In der Erde gibt es den inneren Kern und den äußeren Kern und den Mantel.

Von Marleen

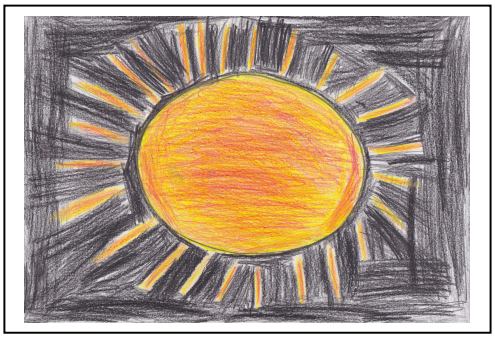
Frau Kartenhut

Es war einmal eine Frau Kartenhut,
die verrückteste Frau im ganzem Dorf.
Sie bastelte sich Hüte aus Karten.
Als Flohmarktzeit angesagt war,
bastelte sie ganz viele Hüte aus Karten,
das probierte sie auch mit Klamotten.
Das klappte mit Erfolg.
Sie verkaufte alles, was sie gebastelt hatte
und es blieb nichts übrig.
Als sie eine Weile zu Hause war,
kamen Leute mit Kamaras und Fotoapparaten.
Sie wollten ein Interview mit Frau Kartenhut machen.
Sie fand das gut und sie machten das Interview.
Sie musste viele Fragen beantworten danach war sie schlapp,
und legte sich ins Bett.
Irgendwann wurde sie zur Präsidentin erwählt.
Sie lebte glücklich bis an ihr Lebensende.

Von Mert

Der WELTRAUM

Die ERDE wird von der Sonne heißer, die Sonne ist ein glühender heißer Stern. Neil Armstrong war der Erste, der auf dem Mond gelandet ist. Er hat eine amerikanische Flagge in den Mond gesteckt. Der Mond hat Krater, die groß sind. Der Mars ist braun, der Neptun ist blau und der Mond ist grau. Die Sonne ist orange. Es gibt sehr viele Sterne und das Mondfahrzeug gibt es auch noch. Es gibt kein Wind auf dem Planeten Mond. Die Erde ist ein Planet auf dem Menschen leben können.



Von Otman

Die 1. Bundesliga

- Bayern Leverkusen, der erste Platz. Sie haben alle Spiele gewonnen. Ihre Trikots sind meistens rot oder weiß.
- Schalke 04 ist auf dem 2. Platz. Haben fast alle Spiele gewonnen und die Trikots sind weiß.
- Bayern München, der 3. Platz. Sie haben 5 Spiele verloren. Der Trainer heißt Louis van Gaal. Einmal ist Arjen Robben vor Freude auf seinen Trainer gesprungen, weil er ein Lattentor geschossen hat. Und ihre Trikots sind rot.
- Hamburg ist auf dem vierten Platz. Sie haben insgesamt 40 Punkte gesammelt. Ihre Trikots sind blau oder weiß.
- Die Bor. Dortmund hat in 24 Spielen 39 Punkte erreicht. Ihr Trainer heißt Jürgen Klopp. Sie haben gegen den FC KÖLN 2:1 gewonnen und haben 36:32 Tore. Ihre Trikots sind manchmal gelb.

Von Sevval

Milli wird sechs Jahre alt

Milli ist fünf Jahre alt. Sie wird bald sechs Jahre.
Sie ist noch im Kindergarten.
Im Kindergarten hat sie viele Freunde.
Noch zehn Tage, dann ist der große Tag.
Danach ist sie im ersten Schuljahr.
Zehn Tage sind vorbei. Heute hat sie Geburtstag und sie geht jetzt in die erste Klasse.
Ende!